

Konzeption für die Mittagsbetreuung an der Schule

Gliederung

1. Entstehung

2. Träger

3. Rahmenbedingungen

3.1. Personelle Bedingungen

3.2. Räumlichkeiten

3.3. Öffnungszeiten

4. Pädagogische Zielsetzung

5. Tagesablauf

5.1. Freispielzeit

5.2. Mittagessen

5.3. Bewegungszeit

5.4. Hausaufgabenzeit

5.5. Ende der Mittagsbetreuung

6. Elternarbeit

6.1. Elterngespräche

6.2. Elternabende

6.3. Informationswege

Stand: April 2020

1. Entstehung

Im Juli 2008 hat der Diakonieverein Mönchsroth die Ausweitung der Betriebserlaubnis des Kindergartens auf Räume in der Grundschule Mönchsroth beantragt, um die Schulkindbetreuung umsetzen zu können. Im Kindergarten waren dafür keine adäquaten Möglichkeiten vorhanden.

Bei einem Besichtigungstermin mit den zuständigen Bearbeitern des Landratsamtes Ansbach wurden geeignete Räume in der Schule festgelegt und durch eine Nutzungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Diakonieverein für die Schulkindbetreuung gesichert.

Schon vor diesem Zeitpunkt sind vor allem berufstätige Eltern auf uns zugekommen, mit der Bitte eine Betreuungsmöglichkeit für ihre zukünftigen Schulkinder zu finden. Nach einer Umfrage im Kindergarten als auch in der Schule, wer Interesse an einer Mittagsbetreuung hat, wurde die praktische Umsetzung für die Betreuung von der 1. bis zur 4. Klasse in die Wege geleitet.

In der Betriebserlaubnis wurde die gleichzeitige Betreuung von höchstens 25 Schulkindern genehmigt.

2. Träger

Der Träger ist der Evangelische Diakonieverein Mönchsroth. Die Schulkindbetreuung findet unter dem Dach der Kindertagesstätte statt. Auf Weiteres verweisen wir auf die Konzeption des Kindergartens unter Punkt eins.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Personelle Bedingungen

In der Mittagsbetreuung arbeiten eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin. Im Verhinderungsfall können sie von allen Mitarbeitern vorübergehend vertreten werden. Dazu fand für alle Mitarbeiter eine Einführung in der Schule statt.

Wir verweisen auf das Personal des Kindergartens, wie unter Punkt 1 personelle Bedingungen in der Kindergartenkonzeption beschrieben.

Reinigung und Wartung unserer benutzten Räumlichkeiten werden vom Personal der Schule übernommen.

3.2. Räumlichkeiten

Zurzeit benutzen wir für die Schulkind Betreuung hauptsächlich ein nicht von einer Klasse besetztes Klassenzimmer im Obergeschoss. Es ist ein sehr helles Zimmer, das wir entsprechend den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nach unseren Wünschen gestaltet haben.

Im Erdgeschoß befindet sich das sog. Musikzimmer, indem wir die Hausaufgaben erledigen.

Im Untergeschoß wurde für uns eine Möglichkeit für die Einnahme des Mittagessens geschaffen und eine neue Küchenzeile eingebaut.

Die großzügige Aula nutzen wir bei schlechtem Wetter für Bewegungsangebote. Auch der Pausenhof, auf dem verschiedene Geräte angebracht sind wie das Klettergerüst, die Laufbahn, der Hartplatz mit Toren und Wurfkörben, der Sandplatz u. a., kann von uns benutzt werden.

3.3. Öffnungszeiten

Die Eltern haben die Möglichkeit verschiedene Zeiten zu buchen. Die Betreuungsstunden können sie nach ihrem Bedarf auf die Wochentage verteilen. Grundsätzlich können die Eltern Zeiten vor und nach dem Unterricht buchen. Mittags beginnt die Betreuung momentan ab 11.30 Uhr und endet für jedes Kind unterschiedlich, je nach Buchungszeit, zurzeit 16.00 Uhr.

Die Mindest-Dienstzeiten der Mitarbeiter richten sich dem zu Folge immer nach den Buchungszeiten.

Die Kosten der Mittagsbetreuung sind zurzeit folgende:

	<u>1. Kind</u>	<u>2. Kind</u>	<u>3. Kind</u>
5 – 10 Wochenstunden	45,00 €	34,00 €	22,50 €
11 – 15 Wochenstunden	50,00 €	37,50 €	25,00 €
16 – 20 Wochenstunden	55,00 €	41,00 €	27,50 €
ab 21 Wochenstunden	60,00 €	45,00 €	30,00 €

Die Ermäßigung erhalten Sie entsprechend der Anzahl an Kinder ab 3 Jahren, die in unserer Einrichtung betreut werden. Dabei bezahlt das **jüngste Kind** immer den **vollen Beitrag**.

Zusätzlich fallen monatlich noch 2,00 € Spiel-u. Tee Geld an.

Während der Schulferien besteht grundsätzlich die Möglichkeit, eine Betreuung der Schulkinder in Anspruch zu nehmen. Die Eltern müssen uns dann die Ferientage und die gewünschten Anwesenheitsstunden der Kinder mitteilen.

Im Moment werden die Kinder während der Ferien im Kindergarten betreut, da dieses Angebot nur von Einzelnen in Anspruch genommen wird.

Bisher haben wir jedoch die Erfahrung gemacht, dass die Kinder der 1. und 2. Klasse sehr gerne in den Kindergarten kommen.

Die Schließzeiten der Schulkindbetreuung entsprechen denen des Kindergartens.

4. Pädagogische Zielsetzung

Die in Punkt drei unserer Kindergartenkonzeption genannten Grundsätze der pädagogischen Arbeit, gelten auch für die Schulkindbetreuung. Jedoch sind für uns noch folgende Ziele relevant.

- die Eltern entlasten
- Vermittlung einer positiven Lernhaltung
- Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Effizienz bei der Erledigung der Hausaufgaben
- Zusammenarbeit mit der Schule
- gezielte Förderung der Sozialkompetenz
- Umgang in und mit der altersgemischten Gruppe
- Förderung der Kreativität und Ausdruck
- Sprachliche, motorische und kognitive Fähigkeiten (Bewegung und Spiel)
- Achtung und Respekt vor Andersartigkeit
- Hilfe und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung
- Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung der Hausaufgaben
- Anleitung zur sinnvollen und abwechslungsreichen Freizeitgestaltung
- Beachten der Eßkultur

Die Kinder erleben während der Mittagsbetreuung die Schule nicht nur als Lehranstalt, sondern als leistungsfreien Ort.

5. Tagesablauf

5.1. Freispiel-u. Bewegungszeit (11.30 Uhr – 13.00 Uhr)

In der Zeit von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr sammeln sich die Kinder in unserem Spielzimmer. Sie haben jetzt die Möglichkeit aus verschiedenen Spielmaterialien auszuwählen und sich damit zu beschäftigen. Je nach dem Bedürfnis der Kinder spielen sie alleine oder aber sie warten auf Freunde aus den anderen Klassen. Natürlich können sich die Kinder auch bewegen, oder aber sich zurückziehen und entspannen. Sehr gerne werden Rollenspiele in allen Variationen gespielt.

Zur Verfügung stehen:

- Tischspiele / Puzzle
- Bauecke
- Kuschecke
- Bastelmaterial
- Konstruktionsmaterial
- Puppenhaus

- Malecke / Tafel und Kreide
- Decken und Kissen
- Bücher
- Hörspiele
- Bürouensilien (z. B. Schreibmaschine, Bildschirm und Tastatur)

Während dieser Anfangszeit ist der Mitarbeiter erste Anlaufstelle. Die Kinder berichten von Ereignissen von zu Hause und vom Schultag. Erfolgserlebnisse oder Probleme werden mitgeteilt und aufgearbeitet. Hierbei ist es wichtig, dass der Mitarbeiter viel Einfühlungsvermögen zeigt, die Stimmungen der Kinder auffängt und jedes Kind in seinem Anliegen ernst nimmt.

Wird dieses Erziehverhalten nicht praktiziert, leidet der Tagesablauf darunter und die Kinder können sich nicht auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Diese Anlaufsituation hat dem zu Folge einen hohen Stellenwert in unserer pädagogischen Arbeit.

5.2. Mittagessen

Es wird täglich warmes Mittagessen an die Schule geliefert. Hierfür gibt es einen wöchentlichen Speiseplan, nach dem die Kinder eine Woche im Voraus von den Eltern angemeldet werden. Dies soll den Eltern auch als Überblick dienen. Im Verhinderungsfall kann das Essen täglich bis 9.00 Uhr abbestellt werden.

Pro Mahlzeit muss derzeit 2,90 € bezahlt werden. Der monatlich geschuldete Endbetrag für das Mittagessen wird gemeinsam mit dem Elternbeitrag zum 15. des Folgemonats abgebucht.

Es besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Leistung für Bildung und Teilhabe zu stellen. Bei dessen Bewilligung werden die Kosten des Mittagessens bis auf 1,00 € übernommen.

Zusätzlich zu den von den Kindern mitgebrachten Getränken werden auch von uns Mineralwasser und Tee angeboten.

Um 13.00 Uhr unterbrechen wir die Freispielzeit und gehen in das Untergeschoß zum Mittagessen.

Das Mittagessen wird von festen Ritualen begleitet, wie z. B. beten, Essensspruch wünschen, Tisch decken durch die Kinder, gemeinsamer Anfang, aufräumen und abspülen, gemeinsame Unterhaltung beim Essen, gemütliche Atmosphäre.

Wir achten auf die Einhaltung der hygienischen Maßnahmen, wie z. B. Hände waschen, sauberer Tisch usw.

5.3. Bewegungszeit im Pausenhof

Je nach Witterungsverhältnissen verbringen wir die Zeit vor den Hausaufgaben im Pausenhof oder in der Aula. Diese Zeit nutzen wir für Bewegungsspiele, Sauerstoff tanken und austoben.

Bewegung und frische Luft halten wir für unabdingbar, um die anschließenden Hausaufgaben konzentriert erledigen zu können.

5.4. Hausaufgabenzeit

In der Regel beginnt die Hausaufgabenzeit im extra Hausaufgabenzimmer um 14.00 Uhr. Natürlich können Kinder, die es wollen, schon früher mit den Hausaufgaben beginnen. Allerdings ohne direkte Betreuung, da von 13:30 Uhr – 14:00 Uhr Bewegungszeit ist.

Spätestens um 14.00 Uhr müssen alle damit anfangen und um 15.00 Uhr wird die Hausaufgabenzeit beendet. Während dieser Zeit ist das Abholen eines Kindes nur in Ausnahmefällen erlaubt, um ein störungsfreies Erledigen der Hausaufgaben zu ermöglichen.

Kinder, die auf Wunsch der Eltern während der Mittagsbetreuung keine Hausaufgaben machen, haben in dieser Zeit Freispiel.

Einmal in der Woche gibt es einen hausaufgabenfreien Tag, an dem sich die Kinder ganz ihrem Spiel widmen können. Ziel dieses freien Tages in der Mittagsbetreuung ist den Kindern, bei ausreichend Zeit einerseits eine ausgiebige Freizeitbeschäftigung anzubieten und aber gleichzeitig die Möglichkeit zu haben seine sozialen Kontakte zu vertiefen. Weiterhin sind die Eltern durch den aufgabenfreien Tag verpflichtet sich an einem Tag in der Woche selbst um die Hausarbeiten ihrer Kinder zu kümmern.

Zurzeit ist der hausaufgabenfreie Tag am Freitag, weil sich die Eltern am Wochenende in der Regel mehr Zeit für die Hausaufgaben ihrer Kinder nehmen können.

In der Mittagsbetreuung werden nur schriftliche Hausaufgaben erledigt. Übungseinheiten und Leseaufgaben müssen zu Hause mit den Eltern gemacht werden.

Aufgabe der Eltern ist es auch, die Hausaufgaben täglich abschließend zu kontrollieren und das Hausaufgabenheft zu überprüfen.

Jedem Kind steht Platz für die Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung. In der Regel haben die meisten Kinder ihre Aufgaben in etwa 60 Minuten geschafft.

Zu Beginn der Hausaufgabenzeit verschaffen sich die Mitarbeiterinnen einen Überblick über das zu erledigende Pensum und sehen die Hausaufgabenhefte ein.

Benötigen die Kinder Hilfestellung, teilen sie es mit, ansonsten schauen die Mitarbeiterinnen von Tisch zu Tisch und geben gegebenenfalls Unterstützung und weisen auf evtl. Fehler hin. Eine ununterbrochene Einzelbetreuung für einzelne Kinder bei den Hausaufgaben ist nicht möglich.

Als pädagogisches Grundprinzip gilt auch hier die größtmögliche Selbständigkeit der Kinder zu fördern.

Während der Hausaufgabenzeit herrscht eine stille und ruhige Atmosphäre. Die Kinder sind angehalten im Flüsterton zu sprechen. Wer mit seinen Aufgaben fertig ist darf sich eine stille Beschäftigung suchen, kann ins Spielzimmer oder auch nach draußen in den Pausenhof gehen. Aufgaben die Kinder in ca. einer Stunde nicht erledigen können, müssen zuhause gemacht werden. Wir haben festgestellt, dass Kinder nach konzentrierten 45 Minuten Arbeiten eine Pause benötigen.

5.5. Ende der Mittagsbetreuung

Die Eltern haben unterschiedliche Betreuungszeiten gebucht. Entweder werden die Kinder zum Ende ihrer Buchungszeit abgeholt, oder sie dürfen alleine nach Hause gehen.

Die Eltern müssen während der Hausaufgabenzeit ihr Kind vor der Schuleingangstür abholen, damit die Kinder ihre Aufgaben in Ruhe erledigen können und nicht immer wieder durch Gespräche und Diskussionen der Eltern gestört werden. Normalerweise finden in dieser Zeit auch keine Tür und Angelgespräche statt.

Kinder, die den Heimweg alleine antreten, gehen ca. fünf Minuten vorher in die Garderobe, ziehen sich an und verabschieden sich danach persönlich.

Ist ein Kind krank, oder nimmt es aus anderen Gründen nicht an der Mittagsbetreuung teil, muss es morgens in der Kindertagesstätte entschuldigt werden.

Die Betreuungszeit an der Schule endet derzeit um 15.15 Uhr. Kinder die länger gebucht haben, werden von der Mitarbeiterin in die Kita begleitet.

Dort werden sie dann die restliche Buchungszeit von ca. 45 Minuten betreut. Kinder, die das bisher in Anspruch nehmen, freuen sich über den Ortswechsel und dass sie sich wieder einmal im Kindergarten beschäftigen können.

6. Elternarbeit

6.1. Elterngespräche

Die Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeitern können zum einen in Form von Tür- und Angelgesprächen und zum anderen in terminlich vereinbarten Elterngesprächen stattfinden.

Bei Tür- und Angelgesprächen werden Anliegen besprochen, die in kurzer Zeit abgehandelt werden können. Sie dienen vor allem dem Austausch von organisatorischen Gründen, welche die Hausaufgaben die Kinder noch zu erledigen haben, oder ob es während der Mittagsbetreuung aktuelle Besonderheiten gegeben hat.

Gespräche über Entwicklung oder Verhalten der Kinder in der Mittagsbetreuung werden in vereinbarten Gesprächsterminen besprochen.

6.2. Elternabende

An allen Elternabendangeboten, die im Kindergarten stattfinden, können auch die Eltern der Mittagsbetreuung teilnehmen. Bei Bedarf bieten wir aber auch spezielle Elternabende nur für die Eltern der Schulkinder an.

6.3. Informationswege

Alle Mitteilungen an die Eltern gehen zunächst über die Hausaufgabenhefte und die Jurismappe der Kinder.

Hierzu gehören Elternbriefe mit organisatorischem Inhalt, wie Essensliste, Einladungen, Anmeldung zur Ferienbetreuung usw.

Bei besonderen Anlässen rufen wir die Eltern an.

Die Eltern können uns über das Handy der Mitarbeiterin in der Schulkindbetreuung zwischen 11:30 Uhr und 15:00 Uhr erreichen. Aber auch über die Juris-Mappe ihrer Kinder oder über die Kindertagesstätte können Sie uns Mitteilungen zukommen lassen.

Eine gute Arbeit mit den Kindern kann nur gelingen, wenn zwischen Eltern und Personal eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit erreicht wird.

Deshalb messen wir Gesprächen und Austausch mit Eltern besonderen Wert bei.